



**RAJA
SHEHADEH**

Wir
hätten
Freunde
sein können,
mein
Vater
und **ich**

EDITION
W

Buchvorstellung:

**Wir hätten Freunde sein können, mein Vater und ich
Ein Memoir**

Von Raja Shehadeh

Übersetzung aus dem Englischen von Emil Fadel unter Mitarbeit von Nina Cullmann

176 Seiten

Erste Auflage Februar 2025, Edition W GmbH, Neu-Isenburg

ISBN: 978-3-949671-17-3

Englische Originalausgabe:

We Could Have been Friends, My Father And I

By Raja Shehadeh

2022, Profile Books Ltd., Great Britain

ISBN: 978-1-78816-998-1

Das Buch „*Was befürchtet Israel von Palästina? Von der Hoffnung auf einen gerechten Frieden*“ von Raja Shehadeh wurde im August 2024 auf dieser Website vorgestellt.⁽¹⁾ Die deutsche Übersetzung eines weiteren Werkes dieses Autors ist im Februar 2025 erschienen.

Über die Machenschaften der damaligen Weltmächte Großbritannien und Frankreich Anfang des 20. Jahrhunderts in Westasien als Grundstein der späteren und laufenden Misere in jener Region sind bereits fundierte Recherchen erschienen⁽²⁾. Auch über die unterschiedlichen Aspekte der ethnischen Säuberung, des Siedlerkolonialismus sowie des Rassismus in Israel/Palästina liegen zahlreiche tiefgründige Analysen vor.⁽³⁾ Raja Shehadeh beleuchtet in seinem 2022 auf Englisch erschienen Buch die menschliche Katastrophe in Palästina, in dem er seine eigene Familiengeschichte, insbesondere die Beziehung zu seinem Vater, in Zusammenschau mit den entsprechenden sozialpolitischen Ereignissen erzählt.

Raja Shehadeh wurde 1951 in Ramallah geboren, nachdem seine Familie 1948 aus Jaffa im Rahmen der Nakba⁽⁴⁾ vertrieben worden war. Er studierte Literaturwissenschaften an der Amerikanischen Universität Beirut und später Rechtswissenschaften in London. Ab 1978 arbeitete er in Ramallah als Rechtsanwalt mit seinem Vater und Onkel in derselben Kanzlei. 1979 gründete er die Menschenrechtsorganisation Al Haq,⁽⁵⁾ die der Internationalen Juristenkommission in Genf angehört.

Sein Vater, Aziz Shehadeh, 1912 in Bethlehem geboren, war ein renommierter Anwalt christlichen Glaubens, der sich Jahrzehnte lang für ein friedliches Nebeneinander von Arabern und Juden einsetzte. In diesem Zusammenhang wurde er von Israel, Jordanien und PLO⁽⁵⁾ feindlich behandelt, lebte zeitweise notgedrungen in Rom und saß 1958 als politischer Häftling in Jordanien. Die Höhepunkte seiner juristischen Tätigkeit waren die folgenden Rechtsfälle: Freigabe der nach 1948 gesperrten palästinensischen Bankkonten in Israel; Verteidigung der Angeklagten im Fall der Ermordung des jordanischen Königs Abdallah ibn Husain 1951; Verteidigung der jordanischen Freien Offiziere, die 1957 versucht hatten, das Regime in Jordanien zu stürzen; Rechtsvertretung des syrischen griechisch-katholischen Erzbischofs Hilarion Capucci nach seiner Verhaftung 1974 in Israel wegen Waffenschmuggels. 1985 wurde Aziz Shehadeh vor seinem Haus ermordet. Eine abschließende juristische Aufklärung seiner Ermordung in Israel steht immer noch aus.

Die Beziehung zwischen Raja und Aziz war konfliktreich. Raja Shehadeh vermisste die von ihm gewünschte Beachtung und Anerkennung durch seinen Vater. So blieben Unterlagen und Dokumente, die sein Vater sorgfältig zusammengestellt hatte, nach dessen Ermordung lange in einem Schrank in der Anwaltskanzlei von Raja Shehadeh unberührt.

„Eines Tages brachte mir ein Freund eine Fotokopie aus dem palästinensischen Telefonbuch für Jaffa-Tel Aviv vom Januar 1944 mit, und darauf fand ich das Büro meines Vaters und den Namen meines Großvaters aufgeführt: >>Seine Hochwürden Salim Shehadeh.<< Meine Emotionen überwältigten mich. All die Geschichten ihres Lebens in Jaffa sind verleugnet, ja ausgelöscht, worden, genauso wie die Geschichte des politischen Engagements meines Vaters für Palästina. Dies war der Katalysator, der mich endgültig ermutigte, über das Vermächtnis und die Arbeit meines Vaters nachzudenken. Ich bereitete mich langsam darauf vor, den Schrank zu öffnen und mit der Arbeit zu beginnen. Heute ist mir klar, dass ich das nicht früher hätte tun können. Ich war zu weit von der Geschichte und der Politik entfernt, um ihm gerecht zu werden.“⁽⁷⁾

So entstand eine berührende literarische Annäherung an seinen Vater, ein lesenswertes Buch mit persönlicher, geschichtlicher und sozialpolitischer Bedeutung.

Anmerkungen:

(1) <https://afsaneyebahar.com/2024/08/09/20701354/>

(2) David Fromkin: A Peace to End All Peace. The Fall of the Ottoman Empire and the Creation of the Modern Middle East. 2009, Henry Holt & Co., New York.

(3) Siehe hierzu:

Norman G. Finkelstein

<https://www.perlentaucher.de/autor/norman-g-finkelstein.html>

Ilan Pappé

<https://www.simonandschuster.com/authors/Ilan-Pappe/167493452>

<https://afsaneyebahar.com/?s=ilan+pap>

Shlomo Sand

<https://www.thalia.de/autor/shlomo+sand-6667603/>

Mosche Zuckermann

<https://www.perlentaucher.de/autor/moshe-zuckermann.html>

(4) About the Nakba. By the United Nations: <https://www.un.org/unispal/about-the-nakba/>

(5) <https://www.alhaq.org/about-alhaq/7136.html>

(6) Palestine Liberation Organization, Palästinensische Befreiungsorganisation

(7) Seite 22 des Buches